

LANDESVERTRETUNG AKADEMISCHER MITTELBAU BERLIN (LAMB)

Vorstand: Dr. Anette Simonis (Charite); Dr. Gabriele Küttner (Charite) Petra Jordan; (TU), Barry Linnert (TU);
Dr. Wolfgang Maaz (FU), Rene Prissang (FU); Kerstin Kaufmann (HU)

Stellungnahme der LAMB zu den Forderungen der Hochschulallianz:

Die LAMB nimmt zu den Forderungen der Hochschulallianz wie folgt Stellung:

Die LAMB fordert schon seit langer Zeit, dass dem gesamten Bildungsbereich in Deutschland, hier den Hochschulen, deutliche Priorität von Seiten der Politik eingeräumt wird. Daher begrüßt sie grundsätzlich jede Initiative, die dazu geeignet ist, den Fokus auf die prekäre Lage der Hochschulen zu lenken. Für uns steht aber auch außer Frage, dass dies nicht zu Lasten des Sozialbereichs gehen kann und darf. Schon jetzt ist eine enge Verbindung zwischen dem Anstieg der Armut in Deutschland und der Reduzierung der Bildungschance feststellbar (vgl. hierzu den gerade erschienenen Armutsbericht der Bundesregierung).

Somit sehen wir uns nicht in Übereinstimmung mit den Forderungen der Hochschulallianz, die einseitig auf eine Elitebildung abhebt und außer Acht lässt, dass Bildung und Hochschulen gesamtgesellschaftliche Aufgaben sind.

Die Hochschulallianz ist durch ein Bündnis von Teilen der Studierendenschaft, des akademischen Mittelbaus und der Professoren bzw. Professorinnen zustande gekommen. Die LAMB vermisst u. a. aber auch eine Beteiligung der Vertretung von Angestellten und Arbeitern, die in Verwaltung und Technik der Hochschulen beschäftigt sind. Somit sehen wir mit Bedauern, dass in der Hochschulallianz leider nicht die gesamte politische Breite vertreten ist.